

19. Sonntag im Jahreskreis

ዕብራውያን 11,1-2.8-19

እምነት ግና ነቲ ተስፋ ዚግበሮ ነገር ርግጽ ምግባር፡ ናይቲ ዘይርእ ነገር ምርዳእ እያ፡ ብእኣ እዩ ነቶም ዓበይቲ እተመስከረሎም፡ ኣብርሃም ናብቲ ንርስቲ ኪቐበሎ እተአመመሉ ስፍራ ኺወጽእ ምስ ተጸውዔ፡ ብእምነት ተአዘዘ፡ ናበይ ከም ዚኸይድ ከይፈለጠውን ወጸ፡ ነታ ኣምላኽ ዝሃናጺኣን ዝሰራሒኣን፡ መሰረት ዘለዋ ኸተማ ይጽብ ስለ ዝነበረ፡ ብእምነት ኣብታ ምድሪ ተስፋ ኸም ኣብ ምድሪ ንና ኸይይኑ ተቐመጠ እሞ ምስቶም ነዛ ተስፋ እዚኣ መዋርስቱ ይስሃቕን ያእቆብን ኣብ ድንኳን ይነብር ነበረ፡ ሳራ እኳ ጊዜኣ ምስ ሐለፈ፡ ነቲ ተስፋ ዝሃባ እሙን ገይራ ስለ ዝረኣየቶ፡ ዘርኢ ንምትካል ብእምነት ኣይሊ ረኸበት፡ ስለዚ ድማ ካብ ሓደ፡ ንሱውን ከም ምዉት ክነሱስ፡ ከም ከዋኸብቲ ሰማይን ከምቲ ዘይቐጽር ኣብ ገምገም ባሕሪ ዘሎ ሑጻን ዝምብዛሎም ተወልዱ፡ እዚኣም ኩላቶም ነተን ተስፋታት ኣይረኸብወንን፡ ግናኸ ካብ ርሑቕ ርእዮም ተሳለምወን እሞ ኣብዛ ምድሪ እዚኣ ኣጋይሽን ስደተኛታትን ምዃኖም እናተአመኑ፡ ብእምነት ሞቱ፡ እቶም ከምዚ ዚብሉ ኸኣ ሃገሮም ከም ዚደልዩ፡ የርእዩ ኣለዉ፡ ነታ ዝወጹላ ሃገር ሐሲቦም እንተ ዝኸኑስ፡ ኪምለሱ ጊዜ ነይርዎም፡ ሕጂ ግና እትሓይሽ፡ ማለት ሰማያዊት፡ ይናፍቑ ኣለዉ፡ ስለዚ ድማ ኣምላኽ፡ ከተማ ኣዳሊውሎም ኣሎ እሞ፡ ኣምላኽም ኪብሃል ብኣታቶም ኣይሓፍርን እዩ፡ ኣብርሃም ምስ ተፈተነ፡ ብእምነት ንይስሃቕ ሰውኦ፡ እቲ ተስፋ እተቐበለ ነቲ፡ ብይስሃቕ ዘርኢ ኸጺወዓልካ እዩ፡ ተብሂሉሉ ዝነበረ ሓደ ወዱ ወፈዮ፡ ኣምላኽ ካብ ምዉታት ድማ ኪተንስኦ ኸም ዚከኣሎ ሐሲቡ፡ ካብኡውን ብምሳሌ መሊሱ ረኸቦ።

Weisheit 18,6-9

Die Nacht der Befreiung wurde unseren Vätern vorher angekündigt; denn sie sollten sich freuen in sicherem Wissen, welche eidlichen Zusagen sie vertrauten. So erwartete dein Volk die Rettung der Gerechten und den Untergang der Feinde. Wodurch du die Gegner strafftest, dadurch hast du uns zu dir gerufen und verherrlicht. Denn im Verborgenen opferten die heiligen Kinder der Guten; sie verpflichteten sich einmütig auf das göttliche Gesetz, dass die Heiligen in gleicher Weise Güter wie Gefahren teilen sollten, und stimmten dabei schon im Voraus die Loblieder der Väter an.

Hebräer 11,1-2.8-19

Schwestern und Brüder! Glaube aber ist: Grundlage dessen, was man erhofft, ein Zugesagtes von Tatsachen, die man nicht sieht. Aufgrund dieses Glaubens haben die Alten ein gutes Zeugnis erhalten. Aufgrund des Glaubens gehorchte Abraham dem Ruf, wegzuziehen in ein Land, das er zum Erbe erhalten sollte; und er zog weg, ohne zu wissen, wohin er kommen würde. Aufgrund des Glaubens siedelte er im verheißenen Land wie in der Fremde und wohnte mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Verheißung, in Zelten; denn er erwartete die Stadt mit den festen Grundmauern, die Gott selbst geplant und gebaut hat. Aufgrund des Glaubens empfing selbst Sara, die unfruchtbar war, die Kraft, trotz ihres Alters noch Mutter zu werden; denn sie hielt den für treu, der die Verheißung gegeben hatte. So stammen denn auch von einem einzigen Menschen, dessen Kraft bereits erstorben war, viele ab: zahlreich wie die Sterne am Himmel und der Sand am Meeresstrand, den man nicht zählen kann. Im Glauben sind diese alle gestorben und haben die Verheißungen nicht erlangt, sondern sie nur von fern geschaut und begrüßt und sie haben bekannt, dass sie Fremde und Gäste auf Erden sind. Und die, die solches sagen, geben zu erkennen, dass sie eine Heimat suchen. Hätten sie dabei an die Heimat gedacht, aus der sie weggezogen waren, so wäre ihnen Zeit geblieben zurückzukehren; nun aber streben sie nach einer besseren Heimat, nämlich der himmlischen. Darum schämt sich Gott ihrer nicht, er schämt sich nicht, ihr Gott genannt zu werden; denn er hat ihnen eine Stadt bereitet. Aufgrund des Glaubens hat Abraham den Isaak hingegeben, als er auf die Probe gestellt wurde; er gab den einzigen Sohn dahin, er, der die Verheißungen empfangen hatte und zu dem gesagt worden war: Durch Isaak wirst du Nachkommen haben. Er war überzeugt, dass Gott sogar die Macht hat, von den Toten zu erwecken; darum erhielt er Isaak auch zurück. Das ist ein Sinnbild.

Weitere Texte und ©-Informationen: www.praxis.liturgie.de
zusammengestellt von Judith Reitebuch

Lukas 12,35-40

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Eure Hüften sollen gegürtet sein und eure Lampen brennen! Seid wie Menschen, die auf ihren Herrn warten, der von einer Hochzeit zurückkehrt, damit sie ihm sogleich öffnen, wenn er kommt und anklopft! Selig die Knechte, die der Herr wach findet, wenn er kommt! Amen, ich sage euch: Er wird sich gürtet, sie am Tisch Platz nehmen lassen und sie der Reihe nach bedienen. Und kommt er erst in der zweiten oder dritten Nachtwache und findet sie wach – selig sind sie. Bedenkt: Wenn der Herr des Hauses wüsste, in welcher Stunde der Dieb kommt, so würde er verhindern, dass man in sein Haus einbricht. Haltet auch ihr euch bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, in der ihr es nicht erwartet.

ሉቃስ 12,35-40

ሐዳኞቹንም ዕጡቸው፡ መባርህትኹም ብሩህ ይኹን። ንስኻትኩም፡ ጎይታኦም ካብ መርዓ ኸሳዕ ዚምለስ ዚጸበዩ እዎ፡ መጺኡ ሿሕኳሕ ምስ ኣበለ፡ ብኡብኡ ዚኸፍቱሉ ሰባት ምሰሉ።እቶም፡ ጎይታኦም ኪመጽእ ከሎ፡ ነቺሖም ዚረኽቦም ባሮት እቲኦም ብጹኣን እዮም። ተዐጢቂ ኣብ መኣዲ ኸም ዜቐምጦም፡ ቀሪቡውን ከም ዜገልግሎም፡ ብሓቂ እብለኩም ኣሎኹ። ኣብ ካልኣይቲ ወይስ ሳልሳይቲ ሕልዋ ለይቲ መጺኡ ኸምዚ እንተ ረኽቦም፡ እቶም ባሮት እቲኦም ብጹኣን እዮም። ግናኸ እዚ ፍለጡ፡ ብዓል ቤት፡ ነታ ሰራቂ ዚመጸላ ጊዜ እንተ ዚፈልግ፡ ምነቕሑ፡ ቤቱ ኸትኩዓት ከላውን ስቕ ኣይምበለን ነይሩ። ንስኻትኩም ድማ፡ ወዲ ሰብ ብዘይሓሰብኩምዎ ጊዜ ኸመጽእ እዩ እዎ፡ እተዳሎኹም ኩኑ።